

**Zeitschrift:** Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark  
**Herausgeber:** Eidgenössische Nationalparkkommission  
**Band:** 2 (1994)  
**Heft:** 1

**Vorwort:** Am 1. August 1994 war der Schweizerische Nationalpark 80 Jahre alt  
[...]

**Autor:** Robin, Klaus

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**80  
ONS**

PARC  
NAZIUNAL  
SVIZZER



**A**m 1. August 1994 war der Schweizerische Nationalpark 80 Jahre alt. Die Öffentlichkeit ist von den Medien in einer erstaunlichen Dichte über dieses Ereignis informiert worden. Dutzende von Artikeln haben sich mit der langen Geschichte unseres Nationalparks auseinandergesetzt. Für viele Autorinnen und Autoren war besonders die Gründungsgeschichte faszinierend. In ihr kommt das enge Zusammenwirken verschiedenster Interessen in eine gemeinsame Richtung zum Ausdruck. Die Gemeinden hatten der Gründung des Nationalparks zugestimmt. Die Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften (die damals Schweizerische Naturforschende Gesellschaft hiess) leistete in ihrer Naturschutzkommission konstruktive Arbeit. Der für die Finanzierung des Nationalparks gegründete Schweizerische Bund für Naturschutz SBN schuf eine wirtschaftliche Basis. Die Politiker der Region, des Kantons und des Bundes zogen an einem Strick. Dieses Zusammenspiel der verschiedensten Interessen in Richtung eines gemeinsamen Ziels ist vielleicht deshalb so ausführlich kommentiert worden, weil in der heutigen Gesellschaft Teilinteressen bestimmend sind und ein zukunftsgerichtetes konstruktives Zusammenwirken aller Kräfte in einem verharzten Getriebe doch sehr schwer fällt. An der weiteren Existenz des Schweizerischen Nationalparks zweifelt wohl kaum jemand. Dennoch stellen sich Fragen über seine Zukunft.

*Nimmt die Schwermetallbelastung von Boden und Luft zu?  
Bricht der Wald am Ofenpass zusammen, um einem veränderten Wald Platz zu machen? Welchem Wald denn?  
Nimmt die Zahl der schweren Gewitter zu? Welches sind die Folgen? Werden Wege unbegehrbar, weil sich Schutt lockert und die Steinschlaggefahr wächst?  
In welche Richtung entwickelt sich der Verkehr? Wächst er auf der Ofenpassstrasse weiterhin? Kann ein dichteres Angebot an öffentlichem Verkehr den Individualverkehr reduzieren? Wohin bewegt sich der Tourismus?  
Diese und viele weitere Fragen betreffen bei weitem nicht nur den SNP. Es sind existentielle Fragen, die den gesamten Alpenraum angehen und mit ihm alle mitteleuropäischen Staaten. Der Kreis der Betroffenen lässt sich ausweiten. Der SNP ist demnach als einziger Nationalpark der Schweiz nicht allein. Er ist Teil eines Ganzen. Und zur Erhaltung des Ganzen hat er seinen Teil beizutragen, heute und in Zukunft.  
So wie Sie und ich!*

Zernez, Herbst 1994

Dr. Klaus Robin, Direktor SNP